



Die Reinigung der steinsich-
tigen Säulensockel war be-
sonders aufwendig. Das Gelb
der Bausteine harmonisiert
mit dem Braun-Purpur des
neuen Bodens aus Mainland-
stein (l.), im neuen Bodenbe-
lag aus Mainlandstein ist die
Stelle mit einem Stern mar-
kiert, von der aus alle zwölf
Säulen zu sehen sind, auf de-
nen das Bauwerk ruht. Diese
mäliden der zwölf Apostel ge-
schmückt (r.).
Foto: Dr. Dipl.-Geol. H. Wolfgang
Wagner

Dr. Dipl.-Geol. H. Wolfgang Wagner

Abschließend verlegten die beauftragten
Steinmetze einen neuen Bodenbelag.
Vorangegangen waren die archaische
Ausgrabung von bis in die römische Zeit
reichenden Vorgängerbauten sowie der
Einbau einer neuen Heizung. Unterbau
und Boden sollen die für das Bauwerk
schädliche Feuchtigkeit abhalten; in un-
mittelbarer Nähe verläuft seinerzeit der
Stadtbach des mittelalterlichen Triers.
Eine Herausforderung für die Bodenleger
war schon der rosenförmige Grundriss
des Bauwerks, zumal zusätzlich die
zwölf Säulen, auf denen das Bauwerk
steht, in den Belag einzupassen waren.
1000 m² dezent robrauner Mainland-
stein mit geschliffener Oberfläche wurden
professionell verlegt.

Neuer Sandstein-Boden

aus Udelangener Sandstein, gebrochen
bei Trier; aus diesem Bruchgebiet wurden
auch schon im Mittelalter Werksteine be-
zogen.
Eine besondere Herausforderung war die
Rekonstruktion von z. T. im Krieg beschä-
digten Kapitellen, Schlusssteinen etc. Die
Bauzeit ist besonders abwechslungsreich
und spiegelt das unterschiedliche Können
und den individuellen Stil der Steinmet-
ze, die sie geschaffen haben. Um diese
Individualität zu erhalten, wurden die
einzelnen Werkstücke nur an den Fehl-
stellen mit Dübeln versehen; die Sand-
steinverankerungen wurden an diese Dübel
angeklebt. Nach dem Abbinden wurden
die neu eingesetzten Werkstücke mit
Rücksicht auf den benachbarten Bau-
schmuck nachgehauen. Zum Einsatz kam
hier die ursprünglich verwendete Ge-
steinsorte Kordeiler Sandstein, z. T. aus
älteren Lagerbeständen. Druckluftstäb-
mer waren zugelassen, Schleifmaschinen
wegen der zu erwartenden Staubeentwick-
lung nicht.



Die fantasievollen Blattornamente
an den Steinkapitellen folgen der Bauldee
(mystische Rose). Foto: A. Wagner, Trier



Das beschädigte bzw. fehlende Blattornament wurde mit einem Dübel versehen (l.), erhielt ein angekleb-
tes Vierungssstück mit zusätzlicher Sicherung bis zum Abbinden (m.) und wurde gemäß den benachbarten
Vorlagen nachgehauen (r.). Foto: Bungert & Wirtz



Die schadhafte bzw.
fehlenden Ornamente
dieses Kapitells wur-
den durch Vierungs-
steine ersetzt (l.).
Die Blattornamente
wurden gemäß den
benachbarten Vorbil-
dern nachgehauen (r.).
Foto: Bungert & Wirtz

Erneuerung des Boden- belags aus Sandstein:

Steinmetz- und
Bildhauerarbeiten
Bungert & Wirtz Steinwerkstatt GmbH
Steinmetz- und Steinbildhauernermeister
Thomas Bungert
Graf 23
Tel.: 0657/44422
Fax: 0657/48725
steinwerkstatt@bungert-wirtz.de
www.bungert-wirtz.de

Heinrich Brahm GmbH
Geschäftsführer: Thomas Brahm
Koblenzer Straße 66
55430 Oberwesel/Rhein
Tel.: 06744/472
Fax: 06744/1576
info@steinmetz-brahm.de

Kalenborn Naturstein GmbH
Geschäftsführer: Peter Kalenborn
Suhstraße 20
56745 Rieden/Eifel
Tel.: 02655/1323
Fax: 02655/3322
info@kalenborn-natursteine.de
www.kalenborn-natursteine.de